



Nachdem die Covid19-Pandemie fast 3 Jahre das Wirken in unserer Partnerschaft bestimmt hatte, konnten wir Mitte 2022 endlich aufatmen und es konnten wieder persönliche Begegnungen stattfinden.

INHALT

- Video: Gemeinschaftsgärten in Kapstadt und Aachen
- Austausch des Kreisgymnasiums Heinsberg nach Kapstadt (22.09.-06.10.22)
- Ausnahmezeiten - Ein Virus übernimmt den Alltag (Centre Charlemagne 19.11.22.-19.03.23)
- Klimaticket-Gärten 2022-23
- Mural in der Unterführung in Richterich (08.-12.05.23)
- "The Shack" – ein Perspektivwechsel (16.-27.06.23)
- "The Shack" Kick Off am 16.06.23
- Schulaustausch Soneike High School – Heinrich-Heine-Gesamtschule (12.6.-26.06.23)
- Schulaustausch Phoenix High School – Kreisgymnasium Heinsberg (12.06.-26.06.23)
- Zwei Weltwärts-Freiwillige für ein Jahr bei der Caritas in Eschweiler (01.09.22-31.08.23)
- Sonstiges (Food Dialogs, Führungen Nelson-Mandela-Park, 24 Stunden auf der Straße etc.)

Video: Gemeinschaftsgärten in Kapstadt und Aachen

Norbert Kuntz

Noch während der Corona-Pandemie entstand ein Video über fünf Gärten, die in Kapstadt vom Klimaticket der Partnerschaft unterstützt werden und drei Aachener Gemeinschaftsgärten. Bei den Interviews mit den Verantwortlichen der Gärten erfuhren wir die unterschiedlichen Ansätze und Gründe für die Etablierung dieser Gärten, ihre Arbeitsweise und ihre Bedeutung während der Corona-Pandemie. Schaut euch / schauen Sie sich das Video auf unserem YouTube-Kanal an:



<https://www.youtube.com/watch?v=-HxXNP9u9Xc>

Neueste Meldung:

Wenn ihr/Sie zukünftig schneller über unsere Tätigkeiten informiert werden möchtet/möchten, registriert euch/registrieren Sie sich in unserer Signal-Gruppe:

https://signal.group/#CjQKIPqqkO4meqOmSL8wK5UHNnF6jSdf56Y1grsctr-I9FtpEhDIarcPBPWy-ZYez0__RDZ

Austausch des Kreisgymnasiums Heinsberg nach Kapstadt

Schülerinnen und Schüler des KGH

Vor den Herbstferien 2022 begaben wir, 13 Schülerinnen und Schüler der Q1 begleitet von Frau Wolff und Herrn Dohmen, uns auf eine Reise in die Hauptstadt des fernen Südafrikas: Kapstadt.

Kernstück war der Austausch mit der Phoenix High im Stadtteil Manenberg. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Townships gestalteten wir unter Anleitung des Künstlers Steven van Niekerk die Wände des Essensaals und kamen so in regen Austausch über Kultur, Alltag, Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Die andere Seite Südafrikas, die wir kennen lernen durften, Sehenswürdigkeiten und atemberaubende Landschaft, ließen uns mit Staunen zurück. Von avatar-ähnlichen Klippen, dem Treffpunkt zweier Ozeane über knurrende Löwen bis hin zu springenden Walen erweiterte alles unseren Horizont. Wir freuten uns bei unserer Abreise bereits sehr über einen Gegenbesuch und waren dankbar, dass dieser im Juni 2023 stattfinden konnte. Wer mehr über unsere Zeit in Kapstadt erfahren möchte, ist herzlich eingeladen unseren Blog zu lesen:

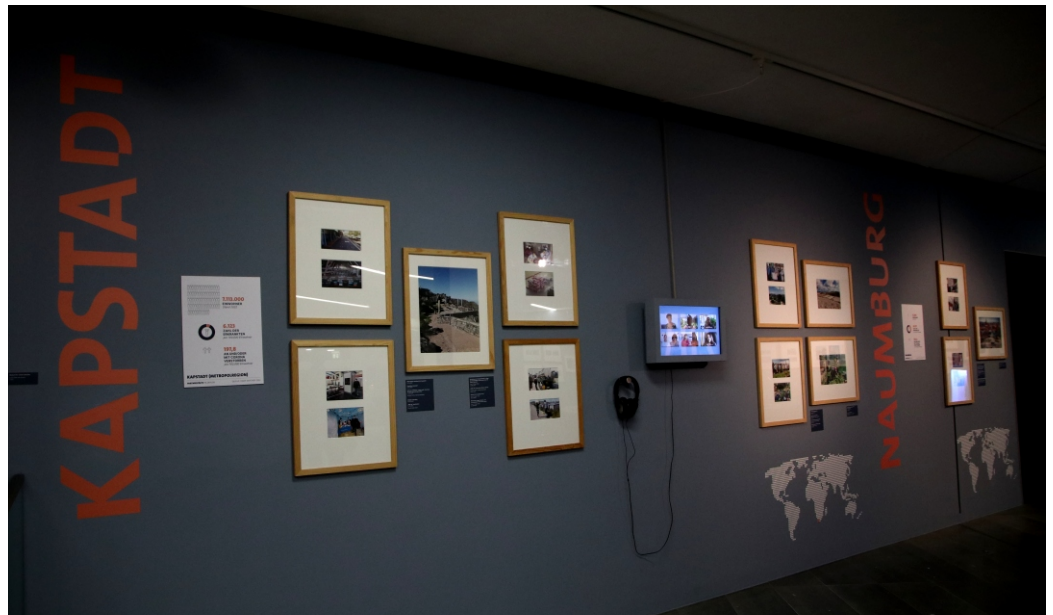
<https://kapstadt.kreisgymnasium-heinsberg.de>



Ausnahmezeiten - Ein Virus übernimmt den Alltag

Norbert Kuntz

Das Aachener Stadtmuseum Centre Charlemagne wagte vom 19.11.2022 bis zum 19.03.2023 einen ersten Blick zurück auf die vergangenen Corona-Jahre. Die Ausstellung bestand aus drei Teilen. Der Teil „Andere Städte – Corona in Aachens Partnerstädten“, gab Einblicke in die Situation der letzten Jahre in Aachens Partnerstädten. Dieser Ausstellungsteil war im Foyer des Centre Charlemagne eintrittsfrei zu sehen.



Auf der Grundlage von Fotoserien und Statements wurde die besondere Situation in den Partnerstädten dargestellt. Für den Kapstädter Teil hatte sowohl die City of Cape Town als auch der Partnerschaftsverein Fotos zur Verfügung gestellt.

Norbert Kuntz führte in Kapstadt mit insgesamt 8 Personen Videointerviews und hat die Interviewpartner zu ihren ganz persönlichen Erfahrungen in den Corona-Jahren befragt. Diese Interviews waren in der Ausstellung auf einem Video-Monitor zu sehen. Sie können inzwischen auch auf unserem YouTube-Kanal angeschaut werden (sowohl im englischen Original als auch mit deutsch gesprochener Übersetzung):

<https://www.youtube.com/@fordervereinaachen-kapstad3385>



Die Lokalzeit Aachen im WDR Fernsehen berichtete zur Ausstellungseröffnung in einem ausführlichen Bericht über die Ausstellung und Kurator Professor Frank Pohle hob in seinem Statement vor der Kamera ganz besonders die Auswirkungen von Corona in Kapstadt hervor, die sich doch deutlich von denen in anderen Partnerstädten unterschieden hätten.

Das Centre Charlemagne ließ außerdem einen Katalog zur Ausstellung "Corona in Aachens Partnerstädten" drucken, der vor Ort erworben werden kann (15 €).

Interessierten bieten wir an, den Katalogteil über Kapstadt (12 Seiten) als pdf zukommen zu lassen. Bitte meldet euch / melden Sie sich per Email unter:

Info@aachen-kapstadt.de



Klimaticket Aachen-Kapstadt 2022/2023

Birgit Jakobs & Norbert Kuntz

Zwischen November 2022 und Januar 2023 besuchten wir sämtliche Gartenprojekte, die im vergangenen Jahr eine Förderung durch das Klimaticket Aachen-Kapstadt erhalten hatten. Wir überzeugten uns von der Wirkung der bisherigen Förderung, erkundeten die Notwendigkeit einer weiteren Förderung und entschieden über selbige. Da einige bisher geförderte Projekte für 2023 keine weitere Zusage erhielten, konnten neue Projekte in die Klimaticket-Förderung aufgenommen werden.

Folgende Gärten aus dem bisherigen Förderprogramm werden auch 2023 für finanziell und zeitlich eindeutig definierte Teilprojekte weiter gefördert:

1. Feed the Future, Elsies River - Wir fördern eine abnehmbare Pumpe für den großen Wassertank, der an die Dachentwässerung angeschlossen ist, so dass die Pumpe nicht gestohlen werden kann.
2. Streetscapes Urban Farm, Kuilsriver - Fynbos Setzlinge und Schattenspender für die Gemüsebeete werden mit der Klimaticketförderung angeschafft.
3. Gugulethu Urban Food Forest Initiative (GUFFI) – Wir werden eine bessere Ausstattung des Ausbildungsgartens von GUFFI an der Lehlohonolo Primary School fördern und die Lieferung von Setzlingen für diejenigen Nachbarschaftsgärten, die viel Eigeninitiative aufbringen, finanzieren.



Garten der Bardale High School



GUFFI-Gärtner

4. Ezemvelo Organic Garden von der Food Agency Cape Town (FACT), Mfuleni - Nomonde Buthelezi hatte vor 4 Jahren in Mfuleni ihren Garten etabliert, der leider zerstört wurde. Auf dem Gelände der Bardale High School in Mfuleni, wird Nomonde nun einen neuen Garten anlegen, mit Fördermitteln aus dem Klimaticket.

5. Amava Oluntu, Muizenberg – Der Vrygrond Community Garden wird seit 2 Jahren von Amava betreut. Die Gartengruppe will sich nun selbständig organisieren und den Garten umgestalten, um ihn auch für Kinder aus Vrygrond zugänglich zu machen. Dafür werden die Klimaticketgelder verwendet.

6. Soneike High School, Kuilsriver – An der Partnerschule der Heinrich-Heine Gesamtschule fördern wir Pflanztunnel für landwirtschaftliche Lernprojekte, die die Schülerinnen und Schüler in eigener Verantwortung umsetzen.



Schülerinnen und Schüler der Soneike High School mit dem Landwirtschafts-Minister der Kapprovinz

7. Primrose Park Primary School, Manenberg – Nach Fertigstellung der Bewässerungsanlagen fördern wir nun Schattenspender für die Gemüsebeete.

8. Grandmothers Against Poverty and AIDS (GAPA), Khayelitsha – Wir werden die Erweiterung der schatten-spendende Konstruktion fördern.



Garten der Primrose Park Primary School



Garten der Grandmothers against Poverty and AIDS

Neue Projekte

Salt River High School, Salt River

Die Schule liegt in einem stadtnahen Stadtviertel, wird aber von Kindern besucht, die aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen. Es gibt viele Waisen und Migrantenkinder. Die Initiative Salt River Neighbourhood Gardens Community hat einen Schulgarten angelegt, der von den Kindern bewässert und gepflegt wird. Vuyani Quamata (GUFFI) kommt einmal pro Woche und betreut den Pflanz- und Ernteprozess. Das Grundstück der Schule bietet aufgrund seiner Größe viele Nutzungsmöglichkeiten. Mit den Mitteln aus der Klimaticket-förderung wird ein Gartenbereich mit einheimischen Pflanzen angelegt, die vor allem am Tafelberg heimisch sind. Der Garten soll Teil des „Fynbos Corridor Collaboration“ Projektes werden.

Westlake Primary School

Carolynne Franklin, Bezirksverordnete des Ward 71 stellte den Kontakt zur Westlake Primary School, einer Schule, für die kein Schulgeld erhoben wird, her. Westlake ist ein Bereich zwischen den wohlhabenden Stadtteilen Kirstenhof und Muizenberg, in dem 17.000 Menschen in Sozialwohnungen leben. Die Schule hat mit ihrem Eco-Club in diesem Jahr begonnen einen Schulgarten anzulegen. Dieser soll mit Fördermitteln des Klimatickets erweitert werden.

Rosendaal Secondary School, Delft

Der Kontakt kam über die Stadt Kapstadt zustande. Die Schule hat im letzten Jahr begonnen, einen Schulgarten anzulegen. Im Zuge der Erweiterung der Schule, soll eine große Fläche gestaltet und als Garten angelegt werden. Für eine Projektförderung muss sichergestellt sein, dass die Fläche bewässert und von einem Gärtner betreut wird. In den ersten eineinhalb Jahren würde „The Sprightly Seed“ den Garten betreuen.



Schulgarten Salt River High School



Neue Beete an der Rosendaal High School

Mural in der Unterführung in Richterich

Uta Göbel-Groß

Ein beeindruckendes Wandbild schmückt seit Mai die Unterführung in Richterich. Es ist Teil eines Projekts, das in den kommenden vier Jahren fortgesetzt und den Stadtteil bereichern wird. Sukzessive wird so die Unterführung einen neuen Anstrich bekommen. Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Heine-Gesamtschule (HHG) haben unter der Leitung der Künstlerin Uta Göbel-Groß ein farbenfrohes Werk gestaltet, welches das Thema „Bunte Weltoffenheit“ verkörpert. In Workshops wurde gebrainstormt, gemalt und experimentiert, was zum Thema für so ein großes Wandbild passen könnte. Entstanden ist so ein visuelles Highlight, das auch ein Symbol für den interkulturellen Austausch und die Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen und Perspektiven darstellt.

Mittlerweile wurde ein erster Austausch der HHG mit ihrer neuen Partnerschule SONEIKE in Kapstadt durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erwarteten mit Vorfreude den Besuch von Jugendlichen ihrer Partnerschule, um ihnen ihr Projekt zu präsentieren. Dieser bevorstehende Austausch ermöglichte den Jugendlichen neue Einsichten und inspirierte sie zu neuen Ideen. Die Umsetzung der ersten Ideen auf die Wand haben die Schülerinnen und Schüler mit Bravour gemeistert - und auch die Reaktionen aus der Bevölkerung waren durchweg begeistert. Dass die Wände der Unterführung nach 12 Jahren mit neuen Bildern, Themen und neuer Farbigkeit erneuert werden, fand allgemein große Resonanz - ein Ansporn für die Malenden, ihr Bestes zu geben.

Das Wandmal-Projekt wird weiterhin mit Begeisterung voranschreiten und die Unterführung Richterich zu einem einzigartigen Ort der Kunst und Begegnung machen.



Es ist ein Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Aachen-Richterich, das die Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum betont und die Zusammenarbeit zwischen der Heinrich-Heine-Gesamtschule und der lokalen Gemeinschaft fördert.

Die Fertigstellung des gesamten Projekts wird in den kommenden Jahren die Blicke auf sich ziehen und die Menschen dazu inspirieren, die Idee einer "Bunten Weltoffenheit" zu leben. Es ist ein Zeugnis für die kreative Energie und den Gemeinschaftssinn der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein langfristiges Kunstprojekt engagieren und die Unterführung Richterich in einen Ort der künstlerischen Inspiration und des Zusammenhalts verwandeln. - Wir dürfen gespannt sein!



“The Shack” - ein Perspektivwechsel

Nika Stützel

Das Projekt "The Shack" fand vom 16. bis 27. Juni 2023 in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und den Initiativen I Am Light und Hack your Shack gGmbH an der ZwischenZeit am Aachener Büchel statt.

"The Shack" ist eine temporäre Wellblechhütte, die als Innovationslabor und Ausstellungsraum diente und einen Perspektivwechsel auf die Lebenswelten der Kapstädter Townships ermöglichte. Das Ziel bestand darin, die Herausforderungen der prekären Lebenssituationen, aber auch die Talente und Initiativen aus Kapstadt, die das Leben in den Townships verbessern, in den Fokus zu rücken.

Das Projekt wurde von 12 Studierenden des Instituts und Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen unterstützt. Sie entwickelten in einem Lehrprojekt Ideen und anwendbare Lösungen, die das Leben in einem Shack (einer Wellblechhütte) erleichtern, wie multifunktionale Versorgungs- und Einrichtungsbausteine zur optimalen Nutzung des begrenzten Innen- und Außenraumes. Nach einem Wochenendworkshop am 13. und 14. Mai 2023 entstanden 4 Hacks (einfache Tricks zur Verbesserung): Bodenbelag aus Plastikdeckeln; Solardusche; platzsparendes Möbelsystem; Regal als Raumteiler.



Die Ergebnisse wurden als 1:1 Modelle im "The Shack" ausgestellt und werden demnächst als Do It Yourself-Anleitungen auf der Webseite dooiy.org veröffentlicht, um weltweit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen zu erreichen.

Wir planen, dieses Projekt 2024 fortzusetzen und weiterzuentwickeln und damit das Thema Perspektivwechsel vertiefen zu können. Mitwirkende: Andi Dreger und Rebecca Gros (I Am Light) Ayça Sancar und Nika Stützel (LA RWTH), Marlene Lerch und Nkosinathi Chris Sambo, der das Projekt per Live-Schaltung aus dem Township Lwandle in Kapstadt unterstützte (beide von Hack your Shack gGmbH).

“The Shack” Kick Off am 16.06.2023

Norbert Kuntz

Der Förderverein der Städtepartnerschaft Aachen-Kapstadt e.V. veranstaltete am 16.06.2023 in der ZwischenZeit am Büchel mit den Kooperationspartnern Heinrich-Heine-Gesamtschule, I am Light und Hack Your Shack gGmbH ein Deutsch-Südafrikanisches Kulturfest mit dem Titel: “The Shack” Kick Off.

“The Shack” (eine typische südafrikanische Wellblechhütte) wurde in den Tagen vorher von den beiden letztgenannten Initiativen gemeinsam mit Studierenden der RWTH Aachen (Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur) aufgebaut. Die Studierenden hatten in einem Stegreif-Seminar die Aufgabe erhalten Hacks (einfache Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Shack) zu entwickeln und zu bauen. Diese waren am Vormittag des 16.06. ebenfalls im Shack aufgebaut worden.

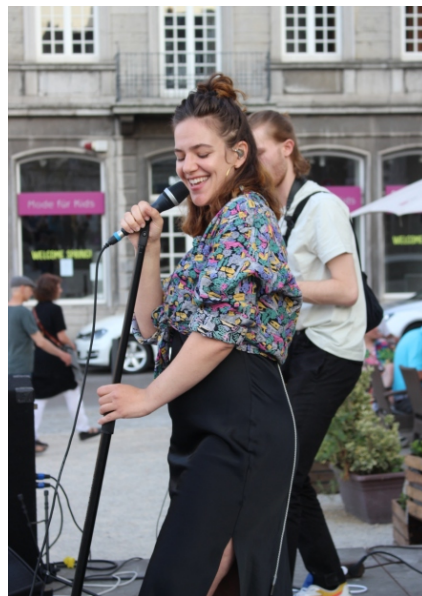
Zu Beginn der Veranstaltung um 17 Uhr stellten sich die beteiligten Organisationen auf der Bühne vor und die Anwesenden wurden eingeladen, sich von den Studierenden ihre Hacks erklären zu lassen.



Der kulturelle Teil der Veranstaltung begann um 19 Uhr mit einer Tanzaufführung der Schüler und Schülerinnen der Soneike High School mit einer Gasttänzerin der Heinrich-Heine-Gesamtschule zum Song WakaWaka.

Im weiteren Verlauf des ersten Auftritt-Sets traten die Schülerinnen und Schüler der Soneike High School als Chor gemeinsam mit Aziza Baxter-David auf, teilweise unterstützt von Adil Madogou von der Heinrich-Heine-Gesamtschule. Er und Thato Sondlo hatten außerdem je einen Soloauftritt, bevor Aziza Baxter-Davids (teilweise mit Backgroundsängerin Thato) das Publikum mit ihrer Stimme und zum Teil selbst geschriebenen afrikanischen Songs begeisterte.

Um 20:30 Uhr betrat dann KAT mit ihrer Band die Bühne und beschloss mit ihrem Mix aus Soul, Jazz und Blues den Abend. In wechselnder “Besetzung” verfolgten ständig ca. 200 Zuschauer das Kultur-Event.



Schulaustausch Soneike High School – Heinrich-Heine-Gesamtschule (HHG)

Norbert Kuntz & Uta Göbel-Groß

Vom 12.06. – 26.06.2023 fand endlich der lang ersehnte Schulaustausch der beiden Schulen statt. Vier Lehrer und Lehrerinnen und acht Schüler und Schülerinnen der Soneike High School – einer Schule mit agrarwissenschaftlichem Schwerpunkt – besuchten die Heinrich-Heine-Gesamtschule, Aachen.

Nach einem herzlichen Empfang durch die Partnerschaftsmitglieder und die gastgebenden Familien im Welthaus am Ankunftstag waren die folgenden drei Tage durch viele Chorproben im Band-Keller der Schule geprägt. Die Jugendlichen übten mit großem Eifer verschiedene Lieder für das Event „Kick Off The Shack“ (vgl. eigener Artikel). Außerdem gab es an einem Abend einen Empfang im Weißen Saal im Rathaus bei der Oberbürgermeisterin, Sibylle Keupen.



Nach einem „freien“ Wochenende mit den gastgebenden Familien hatten die Jugendlichen am Montag (19.06.) ihren nächsten fixen Programmpunkt:

Mitten im heißen Juni wurde ein ganzer Tag dem kreativen Tun, einem Malprojekt gewidmet. 17 Schülerinnen und Schüler von der Soneike High und vom HHG trafen sich mitten in Aachen, am Büchel, am dort gerade installierten Shack, um ein Wandbild nach ihren Ideen zu gestalten.

Es wurden drei großformatige Planen als zusammengehörige Bahnen bemalt - mit den Themen Tiere & Pflanzen, einer Art Selbstportrait und freien Assoziationen und Wünschen an Welt und das Leben. Jeder malte überall mit, das Ganze gestaltete sich also als großes Gesamt-Kunstwerk.



Bemerkenswert war der Eifer aller - vor allem vor dem Hintergrund, dass einige noch nie oder fast nie einen Pinsel in der Hand gehalten hatten - alle machten mit. Mit viel Spaß, Austausch und Palaver, Singen und Tanz. Mit der Unterstützung von einigen Erwachsenen, die sich vor allem auch um das leibliche Wohl wunderbar kümmerten, konnten die 3 Bahnen sich entwickeln und letztlich am Shack angebracht werden. Ein weiteres Statement zur „Bunten Vielfalt“.



Relaxen und noch mehr Spaß haben konnten die südafrikanischen Gäste dann am Dienstag bei einem Ausflug zur Wasserskianlage in Langenfeld.

Der Mittwoch stand dann ganz im Zeichen urbaner Gartenprojekte. Zuerst wurden aus Plastikflaschen am Shack Blumen- und Kräuter-Ampeln hergestellt und aufgehängt (Vielen Dank an Elke vom Büchel-Garten für ihre tatkräftige Unterstützung). Danach halfen unsere südafrikanischen Gäste den Leuten vom urbanen Garten Hirschgrün tatkräftig beim Unkraut-Jäten. Und zu guter Letzt besuchten wir noch den so genannten Afrikagarten in der Johanniterstraße und ernteten leckere Erdbeeren.



Im strömenden Regen erkundeten 28 Aachener und Kapstädter am Donnerstag die belgische Hauptstadt Brüssel und dort auf Einladung von Sabine Verheyen (MdEP) insbesondere das EU-Parlament und das interaktive Museum Parlamentarium.



Beim Besuch der ökologischen Siedlung „AlteWindkunst“ in Kohlscheid und dem ökologisch-kreativen Erlebnishof Vier Linden am Freitag schien dann glücklicherweise wieder die Sonne. Hier unterschrieben die Verantwortlichen beider Schulen (Leon Hanslo, Ronel Baker, Kirsten Hoifmann, Stefan Saffer) zum Abschluss des offiziellen Teils des Besuches einen Partnerschaftsvertrag. Einen letzten Programmpunkt gab es am Samstag in Melaten, wo der Karlsgarten, der zugehörige Bauerngarten und die Streuobstwiesen besucht wurden. Anschließend wurde der 16. Geburtstag einer der südafrikanischen Schülerinnen gefeiert. Am letzten Austauschtag in Aachen besuchten einige den Soerser Sonntag des CHIO, bevor am Montag am Aachener Hauptbahnhof Abschied genommen wurde und es für die Gäste nach Düsseldorf zum Flughafen ging.

Auf die Frage nach ihrem Fazit des Austausches schickten uns drei Jugendliche der Soneike folgende Zeilen:

"Die Partnerschaft zwischen Aachen und Kapstadt hat uns die Möglichkeit gegeben, unsere Fähigkeiten zu erkunden und anzuwenden. Wir haben es genossen, unsere Fähigkeiten mit Jugendlichen aus einem anderen Land in Europa zu teilen, was für uns alle sehr aufregend war. Wir hatten eine unglaubliche Zeit mit unseren Gastgebern und erkundeten Aachen, sahen die Schönheit, die Kultur, das Essen und die Menschen. Die Erfahrung wird uns immer in Erinnerung bleiben und es hat uns massiv beeinflusst, nach Europa zu reisen. Die Reise hat uns neue Ideen gegeben, um unser Leben in Südafrika zu verbessern. Die Reise hat uns auch das Leben aus einer anderen Perspektive gezeigt. Wir haben es geliebt. Wir bedanken uns bei allen, die an der Partnerschaft beteiligt waren und schätzen sie alle sehr. Wir haben Aachen absolut geliebt - es war wirklich die beste Zeit unseres Lebens. Wir würden uns freuen, wenn die Partnerschaft noch viele Jahre andauert und das Leben von Schülern verändert."

Schulaustausch Phoenix High School – Kreisgymnasium Heinsberg

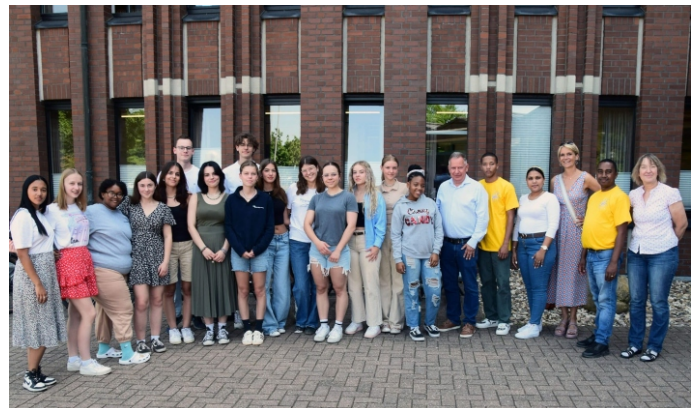
Nailah Larry & John Muller

Deutschland im Juni war sowohl für die Lehrer als auch für die vier Jugendlichen ein wahres Erlebnis. Für unsere gesamte Gruppe war diese internationale Reise eine Premiere. Junge, Junge! Es war in der Tat eine Premiere, an die man sich für immer erinnern wird. Insgesamt vierzehn Stunden dauerte der Flug von Kapstadt nach Deutschland. Ein Flug, der unsere Sicht auf das Leben völlig veränderte. Von dem Moment an, als wir unseren Zielort (Heinsberg) erreichten, bis zum letzten Tag der zwei Wochen waren wir voller Abenteuer.

Wir waren sowohl nervös als auch aufgeregt, denn was uns erwartete, war uns allen Sechs unbekannt. Schon bei der Ankunft am Düsseldorfer Flughafen wurden wir von den Schülerinnen, Schülern und Caroline Wolff herzlich empfangen. Es war sehr überwältigend auf eine sehr positive Art und Weise. Wir machten uns Sorgen wegen der Sprachbarriere, der kulturellen Unterschiede und einfach wegen der Unterschiede in allem.

Von dem Moment an, in dem wir die Augen öffneten, bis zu dem Abend, an dem wir ins Bett gingen, war das eine ganz andere Erfahrung im Vergleich zum Leben, wie wir es bisher kannten. Deutschland ist ein wunderschönes Land, die Luft schien etwas frischer zu sein und der Tag war viel länger als das, was wir jemals zuvor in unserem Leben erlebt haben, buchstäblich. Wir besuchten wunderschöne Orte wie die Amsterdam, Brüssel, Aachen und Köln. Außerdem haben wir tolle Menschen kennen gelernt, darunter den Landrat, die Lehrerkolleginnen und Kollegen und den Schulleiter des Kreisgymnasiums Heinsberg sowie weitere nicht genannte Personen. Die Gruppe würde ein ganzes Buch benötigen, um über unsere individuellen Erfahrungen zu berichten.

Moesfika hatte in den ersten Tagen Heimweh, aber wir können mit Sicherheit sagen, dass sie den letzten Tag nicht mehr herbei sehnte, nachdem sie zum ersten Mal in ihrem Leben so viel Spaß zwischen den Bäumen beim Zip-Lining hatte. Was uns Südafrikanern insgesamt auffiel, war die Freundlichkeit, mit der wir von allen behandelt wurden. Kay-Cee, eine andere Schülerin, nannte ihre Gastfamilie immer ganz offen "meine Familie".



Es war nicht leicht, zwei Wochen lang von unseren Familien getrennt zu sein und so weit weg zu sein, aber wir können mit gutem Gewissen sagen, dass wir unsere Familie vergrößert haben, weil wir jetzt eine deutsche Familie haben. Bashir vergnügte sich mit Gleichaltrigen, sowohl mit Jungen als auch mit Mädchen. Er fühlte keinen Unterschied zwischen sich und den Schülern aus Deutschland. Er konnte zu 100 Prozent er selbst sein und genoss daher die gesamte Reise. Sowohl für die Lehrer als auch für die Schüler war es erstaunlich, etwas über die deutsche Geschichte zu erfahren, die Caroline Wolff immer mit Begeisterung erzählte. Wir besuchten einige Museen und wunderschöne Kirchen, die größten Kirchen, die wir je in unserem Leben gesehen haben, und ich muss sagen, sie waren auch wunderschön! Bashira, unsere vierte Schülerin, wirkte, als wäre sie schon ihr ganzes Leben lang in Deutschland gewesen. Es fühlte sich definitiv an, als füge sie sich problemlos in die Jugendkultur der Teenager in Deutschland ein. Sie genoss die Zugfahrten und die Abiturfeier in der Klasse 12 sehr. Als Schülerin der Klasse 11 freute sie sich darauf, dass sie bald auch zu Hause ihr Abitur machen würde.

Deutschland im Juni war für unsere Gruppe ein Erlebnis, das sich nicht in Worte fassen lässt. Wir sind dankbar und mehr als dankbar für die Beziehungen, die wir aufgebaut haben, und die Freundlichkeit, die uns insgesamt entgegengebracht wurde. Jeder Ort, den wir in Deutschland besucht haben, hat sich in unsere Seelen eingebrannt.

Ein besonderer Dank geht an Caroline Wolff und ihre Familie, Anke Depke und ihre Familie, Norbert Kuntz und alle Gastfamilien, die unseren Besuch in Deutschland im Juni zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Wir würden uns auf jeden Fall freuen, wenn wir uns eines Tages wiedersehen und freuen uns darauf, die deutschen Schüler bei unserem nächsten Austausch wiederzusehen!

Zwei Weltwärts-Freiwillige für ein Jahr bei der Caritas in Eschweiler

Leben in Europa

Nositembiso Mageveza

Wo fange ich an..... nach Deutschland zu kommen, war etwas, das ich schon immer tun wollte - reisen und die Welt erkunden. Ich erinnere mich noch gut an die Schmetterlinge in meinem Bauch, als ich zum ersten Mal die Nachricht hörte, dass ich die Möglichkeit bekam, zu reisen und ein Jahr in Deutschland zu verbringen.

Ich überspringe die Vorbereitungen und fange an, als ich von Hamburg nach Aachen reisen musste, der Stadt, in der ich meinen Freiwilligendienst absolvieren würde. Dort begann die Realität und ich traf meine Mentorin Sabine Schönberg-Ehlen. Sie brachte mich zu dem Ort, an dem ich untergebracht werden sollte. Es wurde uns versprochen, dass wir eine Unterkunft bekommen würden, aber bei mir war es anders. Es war keine Unterkunft vorhanden. Damit begann der Horror: Bevor ich überhaupt 2 Wochen kontinuierlich in einer gemieteten Unterkunft verbringen konnte, musste ich von einem Ort zum anderen ziehen. In dieser Zeit lernte ich auch meine zweite Mentorin, Birgit Jakobs, kennen. Beide halfen mir, von einem Ort zum anderen umzuziehen. Die Situation war wirklich entsetzlich für mich, und irgendwann hatte ich das Gefühl, dass ich nach Südafrika zurückgeschickt werden wollte. Aber durch ihre Anwesenheit sorgten sie dafür, dass ich mich sicher und wohl fühlte. Sie kümmerten sich um mich und gingen sogar noch einen Schritt weiter, indem sie für mich viele E-Mails schrieben, damit ich eine Unterkunft bekam - und schließlich bekam ich etwas, und das war der Anfang von etwas Gutem.

Ich bin wirklich dankbar, dass ich diese beiden wunderbaren Frauen kennen gelernt habe. Ich weiß nicht, wie ich das alles geschafft hätte, denn sie haben nicht nur die Rolle von Mentoren gespielt, sondern auch die von Eltern, die sich um mich gekümmert haben, als wäre ich ihr eigenes Kind.

Meine Erfahrung in Deutschland war wunderbar, ich bin von einem Land zum anderen gereist: nach Belgien und in die Niederlande, Reisen innerhalb der deutschen Städte, Wanderungen, Restaurantbesuche und Treffen in Cafés.



Gelegenheiten ergeben sich auf dem Weg, den wir gehen...

Ich möchte auch dem Partnerschaftsverein Aachen-Kapstadt und Norbert Kuntz meine Anerkennung dafür aussprechen, dass sie mir diese Erfahrungen ermöglicht haben.

Guten Tag zusammen

Tiffany-Lee Brandon

Ich schreibe dies hier, um Sabine und Birgit meine Dankbarkeit dafür auszudrücken, dass sie die absolut besten Mentoren waren, die man sich wünschen kann. Ich kann mir gar nicht vorstellen, was für eine einsame Erfahrung mein freiwilliges Jahr ohne ihre Unterstützung gewesen wäre. Ich bin für immer dankbar, dass ich euch zwei Säulen der Stärke getroffen habe. Ich werde euch immer in Ehren halten.

Außerdem möchte ich mich bei Norbert für seine Initiative bedanken, Südafrikanern die Möglichkeit zu geben, bei einer Organisation wie der Caritas zu arbeiten. Neben anderen Projekten hat er dabei gute Arbeit geleistet, und ich muss ihm Beifall für sein Engagement bei der Förderung junger Menschen zollen.

Es war ein steiniger Weg, wenn ich so sagen darf, aber die beste Erfahrung in meinem Leben. Es war nicht nur für mich eine interkulturelle Erfahrung, sondern auch für meine Kolleginnen und Kollegen und meine Gastmutter und meinen Gastvater, die ich unbedingt erwähnen muss.

Steffi und Jürgen sind die selbstlosesten Menschen, denen ich je begegnet bin, so unterstützend und liebevoll. Ich bin wirklich gesegnet.

Von meinen vielen Erfahrungen in ganz Europa muss ich sagen, dass die Veranstaltung "The Shack Kick Off", die von Nobert, der südafrikanischen Sängerin Aziza und den Lehrern der örtlichen Schule koordiniert wurde, mein Favorit war. Ich war so gerührt, als die jungen Mädchen und Jungen aus Kapstadt in ihren Muttersprachen sangen, die Gedichte, die Ausdrucksformen und einfach das Zusammensein mit unseren eigenen Leuten fühlte sich wie zu Hause an. In diesem Sinne möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken.

Ich möchte auch Anne-Sophie und Isabelle von SAGNET für ihre Unterstützung während dieser Monate danken. Sie haben unermüdlich gearbeitet, um sicherzustellen, dass es uns gut geht, vielen Dank.



Sonstiges - aus Vergangenheit und in Zukunft

diverse Autoren

Food Dialogues und die Aachener Speisekarte

Am Institut und Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur (LARWTH) wurde ein studentisches Lehrprojekt initiiert, das von den Food Dialogues aus Kapstadt inspiriert wurde. Das Projekt mit dem Thema "Speise-Karte - Food Mapping für die Aachener Region" hatte das Ziel, die komplexen Beziehungen zwischen Stakeholdern, Produktion, Vermarktung und Versorgung auf regionaler Ebene zu erfassen und Ideen sowie Strategien für ein Format der Aachener Food Dialogues zu entwickeln. Am 26. Januar 2023 fand ein Workshop statt, bei dem Kurt Ackermann vom South African Urban Food and Farming Trust (SAUFFT), der die Food Dialogues in Kapstadt ins Leben gerufen hat, als Gastreferent eingeladen war. Im Rahmen der Veranstaltung wurden erste Formate für die Aachener Food Dialogues entwickelt.

Das Projekt könnte dabei helfen die Bedeutung der regionalen Lebensmittelproduktion und -versorgung in Aachen zu stärken und einen Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu fördern. Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Food Dialogues aus Kapstadt könnten dabei als wertvolle Inspirationsquelle dienen, um innovative Ansätze für eine nachhaltige und kooperative Gestaltung der regionalen Lebensmittelwirtschaft zu entwickeln. Weitere Akteure aus Aachen, die sich an einer Fortsetzung zu beteiligen sind willkommen.

Mitwirkende: Nika Stützel und Katharine Christen (LARWTH) und Kurt Ackermanns (SAUFFT).

Führungen im Nelson Mandela Park

Der Geburtstag von Nelson Mandela am 18. Juli ist in jedem Jahr Anlass für eine Führung durch den nach ihm benannten alten Klinikums-Park mit Birgitta Hollmann. Abwechslungsreich ist die Geschichte des Geländes zwischen Goethestraße und Maria-Theresia-Allee. Erst bauten die Alexianer die „Irrenanstalt Mariabrunn“, ab 1902 entstand das städtische Elisabeth-Krankenhaus, das 1966 zum Universitätsklinikum wurde. Nach dem Umzug ins Neue Uni-Klinikum 1985 verfiel ein Teil des Geländes in einen Dornröschenschlaf. Nun trägt der Park seit 2017 einen großen Namen, über dessen Träger und die für die Namensgebung verantwortliche Städtepartnerschaft zwischen Kapstadt und Aachen während der Führungen ausführlich berichtet wurde.



24 Stunden auf der Straße - Das andere Gesicht von Kapstadt

Verstärkt durch die Covid-Pandemie stieg in Kapstadt die Obdachlosigkeit drastisch an. Privat geführte Suppenküchen sind das einzige Angebot gegen den schlimmsten Hunger. Eine dieser Suppenküchen wurde vom Förderverein der Agenda 21 Städtepartnerschaft Aachen-Kapstadt unterstützt.

Im Kontakt mit der Suppenküche lernten wir Alberto Caoci kennen. Er hat dieses Fotoprojekt an der Universität Kapstadt (Division of Social and Behavioural Science) mit und durch Wohnungslose erstellen können, und ihnen auf diese Weise eine Stimme und ein Gesicht gegeben.

Vernissage:
Dienstag, 8. August 2023, 19 Uhr
Citykirche St. Nikolaus

Vorstellung der Ausstellung bei einem Glas Wein aus Südafrika und mit musikalischer Begleitung

Dauer der Ausstellung: 8. – 18. August 2023



Mitgliederversammlung mit Jahreskonferenz

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins der Städtepartnerschaft Aachen-Kapstadt findet statt am:

Freitag, 20. Oktober, 16 Uhr
Welthaus Aachen,
An der Schanz 1, Aula, 2. Etage

Anschließend (ab ca. 17 Uhr) lädt der Verein alle Interessierten zur Jahreskonferenz 2023 ein. Dort werden u.a. Zwei Dokumentarfilme gezeigt: "Gemeinschaftsgärten in Kapstadt und Aachen" und "The Shack - ein Perspektivwechsel". Außerdem werden die diesjährigen Austausch anhand von Foto-Dokumentationen ausführlicher erläutert. Anschließend werden die weiteren Pläne für 2024 vorgestellt. Lasst euch/lassen Sie sich überraschen!

Partnerschaftsreise im November

Nach den erfolgreichen Partnerschaftsreisen 2017 und 2019, sowie der corona-bedingt ausgefallenen geplanten Reise 2021 wollen wir dieses Jahr wieder eine Reise nach Kapstadt mit einem Schwerpunkt auf unsere Partnerschaftsprojekte anbieten. Unser Vereinsmitglied Norbert Kuntz, der seit 10 Jahren mindestens die Hälfte jeden Jahres in Kapstadt lebt, wird die Reise nach Kapstadt und entlang der Gardenroute organisieren und begleiten.

Die Reise soll stattfinden vom **15.11. - 29.11.2023**.

Interessierte melden sich bitte unter norbert.kuntz@gmx.de



Besuch im
Kulturzentrum
Guga S'Thebe
in Langa

links 2017

rechts 2019

